

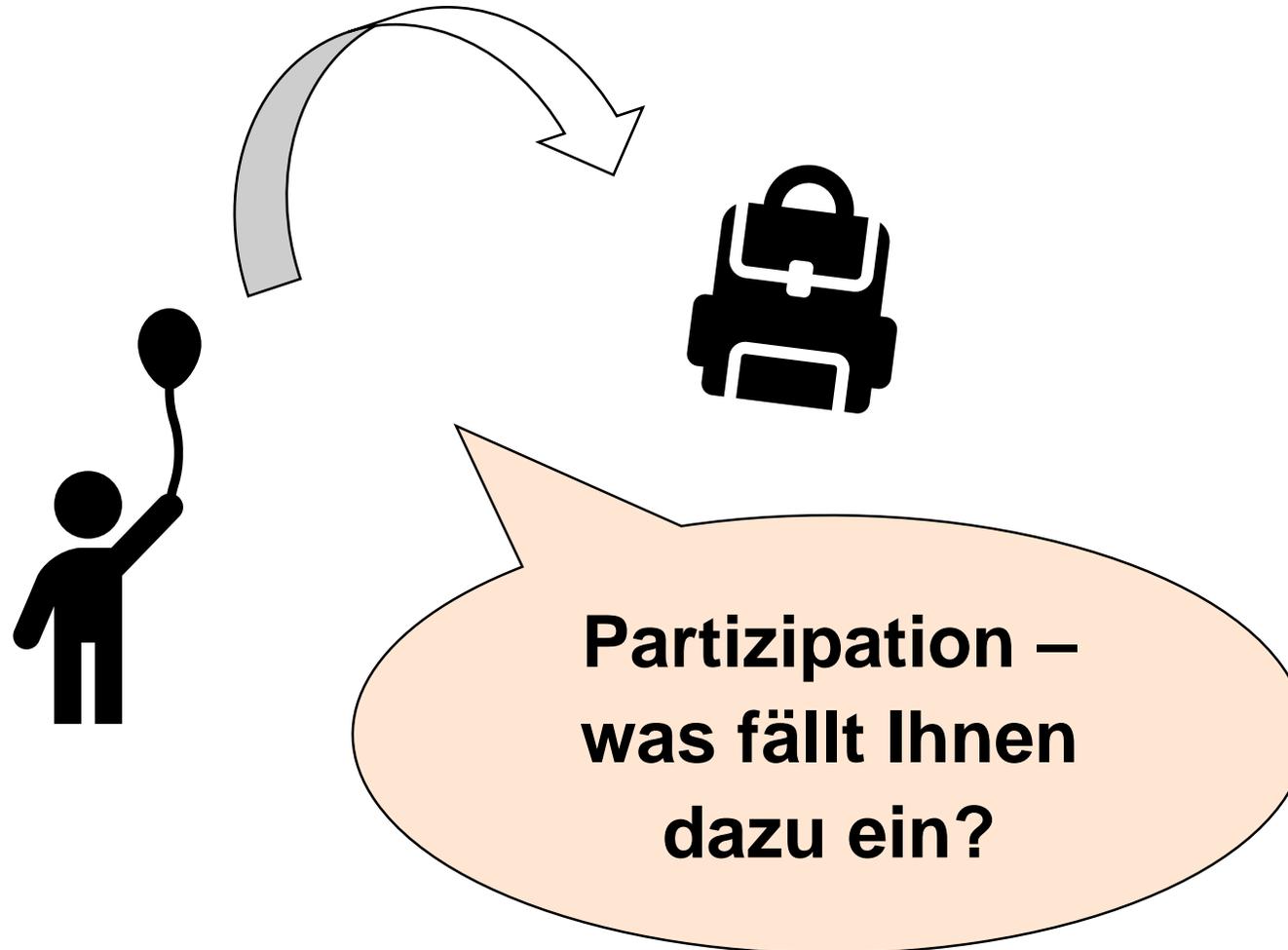
Alle mit an Bord – den Übergang partizipativ gestalten

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Fachhochschule Münster



Was erwartet Sie in den nächsten 45 Minuten?

1. Partizipation in Kita und Grundschule – was ist das und was soll das?
2. Der Übergang in die Grundschule: ein wichtiges Lebensereignis
3. Den Übergang demokratisch(er) gestalten!



Partizipation ermöglicht für Kinder **Subjektwerdung in Gemeinschaft**

partizipieren +
[< lat. *participare*]

**Selbstbestimmung und
gleiche Rechte**

**Mitbestimmung und
Erfahrung von
Solidarität**

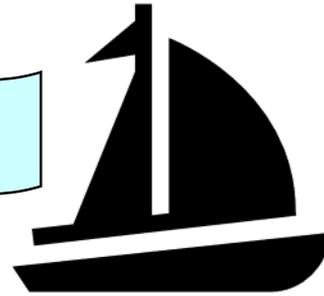
„Partizipation heißt,
Entscheidungen,
die das eigene Leben
und das Leben der Gemeinschaft betreffen,
zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu
finden.“

Richard Schröder

**Handlungskompetenz und
gesellschaftliche
Verantwortung**



Inklusion



Bildung

Partizipation



Kinderrechte



Demokratiebildung



Resilienz



Kinderschutz

Bildung als gemeinsame Verantwortung von Kita und Schule: Wie lernen Menschen?



Bildung

Aneignung meint die tätige Auseinandersetzung mit den anderen und der Welt (vgl. Leont´jew 1973, 1982; Schäfer 2003; Winkler 1988, 2006)

Lernen ist ein relationales Geschehen

Lernen als Aneignung der Welt ...

... geschieht interaktiv

... geschieht leiblich

... ist an Erfahrungen geknüpft

... muss „Sinn“ machen

... ereignet sich in Wechselwirkung zwischen Innen und Außen, d.h. sowohl die beteiligten Menschen als auch die Welt kommen in Bewegung

Ein Beispiel

Wachsen ist wie ...



Der Übergang als potentielle Krise: Kohärenzgefühl und seine Bedeutung für die Identitätsentwicklung und das „In-der Welt-Sein“

Was meint Kohärenzgefühl (vgl. Aaron Antonovsky und sein Konzept der Salutogenese (1997)) ?

....„dynamisches Gefühl des Vertrauens, daß die eigene interne und externe Umwelt vorhersagbar ist und daß es eine hohe Wahrscheinlichkeit gibt, daß sich die Dinge so entwickeln werden, wie vernünftigerweise erwartet werden kann“ (Antonovsky 1997, S. 16)



Resilienz

Der Übergang als potentielle Krise: Kohärenzgefühl und seine Bedeutung für die Identitätsentwicklung und das „In-der Welt-Sein“

Was meint Kohärenzgefühl (vgl. Aaron Antonovsky und sein Konzept der Salutogenese (1997)) ?

Verstehbarkeit:

Warum hat sich die gegenwärtige Situation so entwickelt, wie sie sich darstellt?

Einsicht in Zusammenhänge

Handhabbarkeit:

Welche Möglichkeiten der Einflussnahme habe ich?

Bewusstsein darüber, dass jemand das eigene Leben selber beeinflussen bzw. gestalten kann.

Bedeutsamkeit:

Wie bin ich in der Welt? Wie kann ich mit der Welt in Resonanz kommen?

Fähigkeit, dem eigenen Leben und seinen Bedürfnissen Bedeutung zuzumessen

Was erwartet Sie in den nächsten 45 Minuten?

1. Partizipation in Kita und Grundschule – was ist das und was soll das?
2. Der Übergang in die Grundschule: ein wichtiges Lebensereignis
3. Den Übergang demokratisch(er) gestalten!

Ein „Kindergartenkind“ wird zum „Schulkind“...



Ein „Kindergartenkind“ wird zum „Schulkind“...

„Wenn ich in der Schule bin dann laufe ich in der Pause. Da ist ein Klettergerüst und da klettere ich den ganzen Tag.“

„Ich hoffe meine Lehrerin ist nett und ich finde Freunde.“

„Ich weiß nicht genau, was wir machen. Ich lerne lesen und dann spiele ich auf dem Hof. Da ist ein Gebüsch. Wie auf unserem Hof.“

„Ich habe eine Schultasche. Da sind Sterne drauf (..) und ein Mond und Feen. (...) Nein. Ich weiß nicht, was am Tag passiert, wo ich in die Schule gehe.“



Ein „Kindergartenkind“ wird zum „Schulkind“...

Im pädagogischen Alltag von Institutionen sind Kinder zunächst „rechtlos“. Die Erwachsenen haben die absolute Macht.

„Bis jetzt hing alles vom guten Willen und von der guten oder schlechten Laune des Erziehers ab. Das Kind war nicht berechtigt, Einspruch zu erheben. Dieser *Despotismus* muss ein Ende haben.“



Eine der Kernfragen alltäglicher pädagogischer Arbeit ist: Was trauen wir Kindern zu?



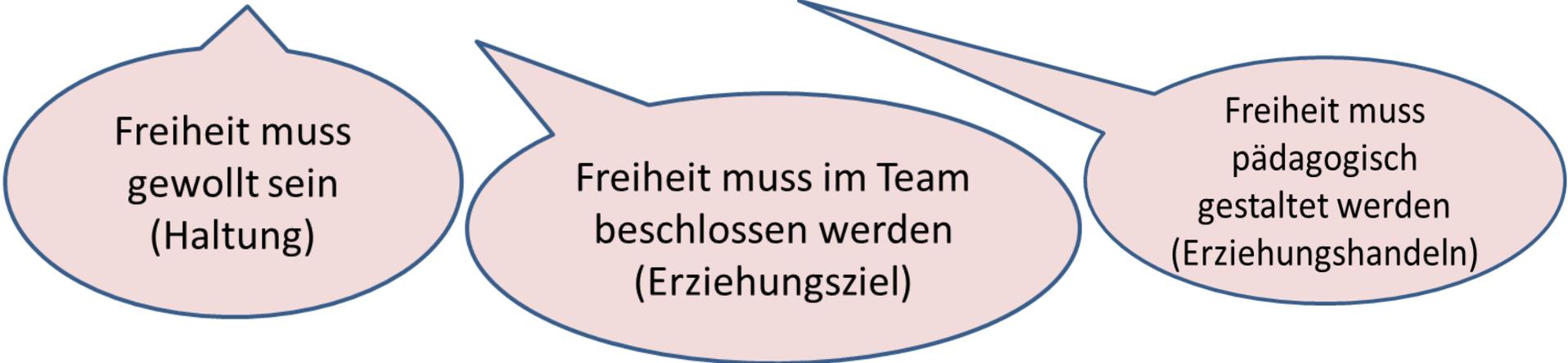
Glauben wir, dass Kinder „nur“ spielen wollen? Eigentlich kein Interesse an gesellschaftlicher Gestaltung haben?

Partizipation beginnt mit der Reflexion des Bildes, das wir selbst von Kindern haben!

Partizipation muss von den Erwachsenen ermöglicht werden ...

Heinrich Kupffer formuliert die Kernfrage der Pädagogik so:

„Was wünschen wir, woran wollen wir uns halten, welche Konstellation zwischen ungleichen Partnern halten wir für angemessen? ... Die Freiheit des jungen Menschen ergibt sich nicht von selbst; sie muss gewollt, beschlossen und gestaltet werden.“



Freiheit muss
gewollt sein
(Haltung)

Freiheit muss im Team
beschlossen werden
(Erziehungsziel)

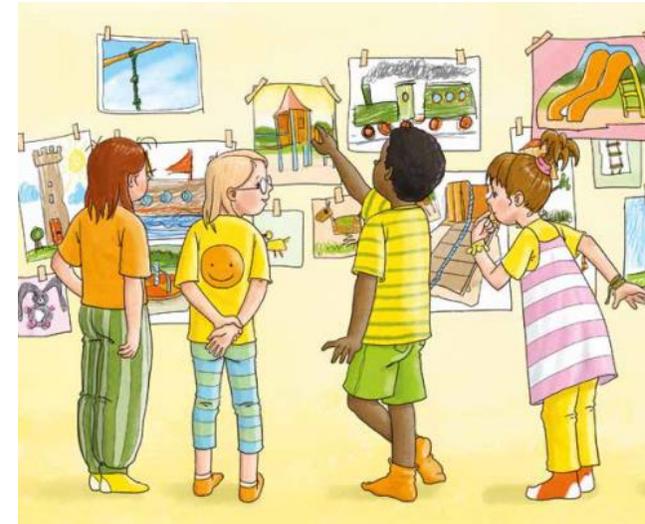
Freiheit muss
pädagogisch
gestaltet werden
(Erziehungshandeln)

Was erwartet Sie in den nächsten 45 Minuten?

1. Partizipation in Kita und Grundschule – was ist das und was soll das?
2. Der Übergang in die Grundschule: ein wichtiges Lebensereignis
3. Den Übergang demokratisch(er) gestalten!

Mitbestimmung muss von den erwachsenen Fachkräften ermöglicht werden!

Dafür müssen die Fachkräfte ihr Verständnis von Partizipation klären und gemeinsam beschließen, worüber die Kinder mitentscheiden sollen (und worüber nicht).



Was ist im **Alltag von Kita und Grundschule** (mit Blick auf den Übergang!) zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Gemeinschaft

Essen

Hausaufgaben

Angebote

Regeln

Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist im **Alltag** und am **Übergang von Kita und Grundschule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Hausaufgaben

Gemeinsame Spiel- und Bewegungsangebote organisieren – Material und Spielgeräte beschaffen und pflegen – Spielregeln entwickeln und beachten – Pause gestalten und kennenlernen ...

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist im **Alltag** und am **Übergang von Kita und Grundschule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

**Klassenbesuche organisieren -
Lernportfolios vorstellen – Eltern-
Kind-Abende planen – Lehrkräfte
durch die Kita führen – Fragen
sammeln/Anliegen übermitteln ...**

Gemeinschaft

Essen

Regeln

Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist im **Alltag** und am **Übergang von Kita und Grundschule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Spiel

Raum

Letztes Kita-Jahr planen –
Schulweg-Rallye –
gemeinsames Sommerfest ...

Hausaufgaben

Angebote

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht

Was ist im **Alltag** und am **Übergang von Kita und Grundschule** zu tun, was die Angelegenheit der Einzelnen und der Gemeinschaft betrifft?

Kindern helfen bei der Eingewöhnung – Konflikte thematisieren und beilegen – Gemeinschaftsaktionen planen – Einschulungsfest – Klassenräte ...

Gemeinschaft

Essen

Regeln

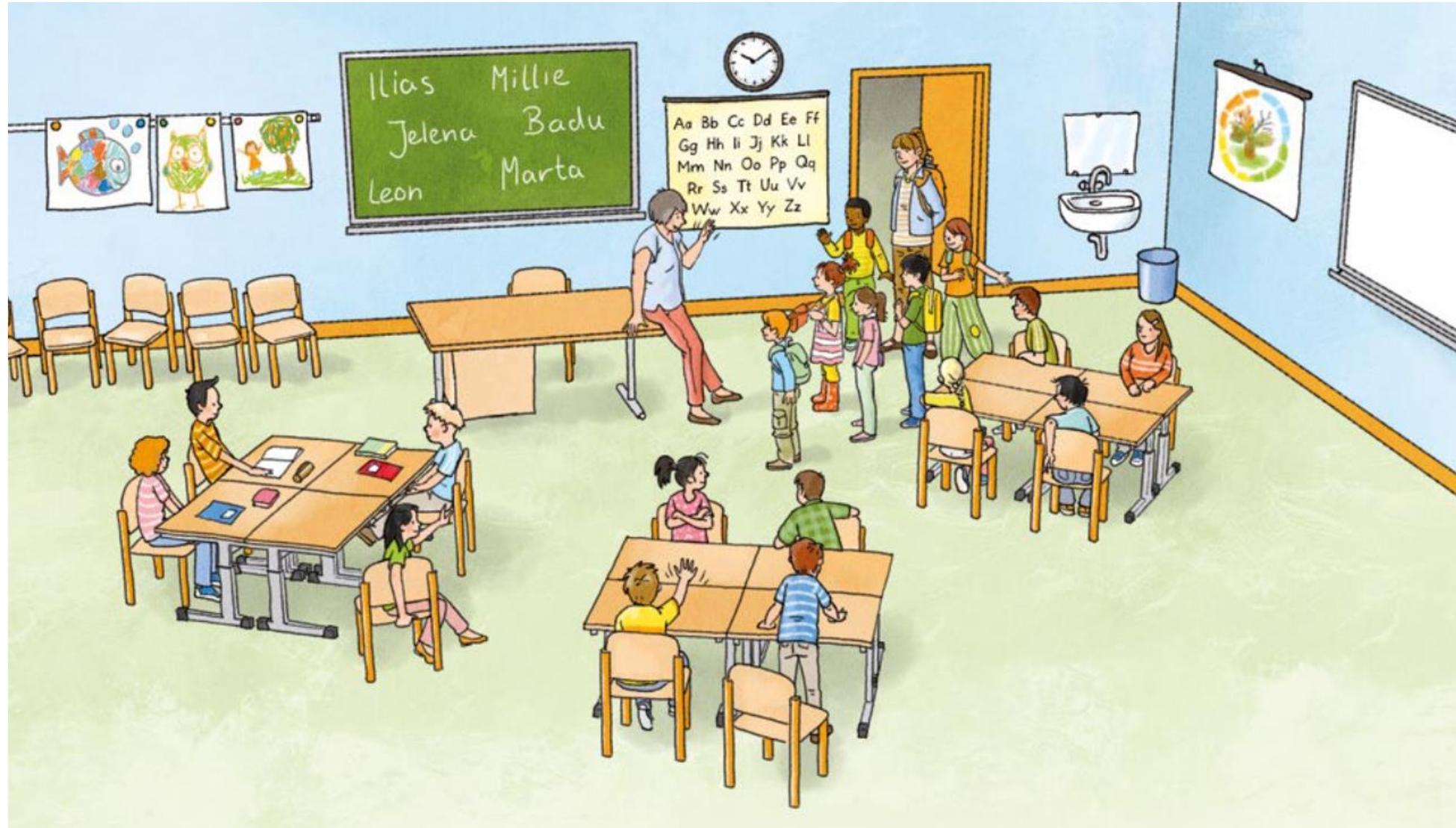
Hygiene

Ordnung

Öffentlichkeit/
Information

Sicherheit

Unterricht



Junge Menschen brauchen sowohl in Kita als auch Schule Fachkräfte, die ...

- Kinder achten **(Menschenbild)**
- ... die in der Lage sind einen Dialog zu führen **(Dialogfähigkeit)**
- ... die in der Lage sind, die Themen und Bedürfnisse der Kinder zu verstehen und sie zu begleiten **(Beobachtungsfähigkeit vor Handeln!)**
- ... die die pädagogische Beziehung so gestalten können, dass sie weder über- noch unterfordern **(Methodenkompetenz)**
- ... die bereit sind, sich auf offene Situationen einzulassen **(Vertrauen)**
- ... die bereit sind, Macht abzugeben **(Reflexionsfähigkeit)**
- ... die eigene Positionen haben und diese auch vertreten können **(Erwachsensein)**
- ... die geduldig sind mit sich und den Kindern und Familien **(Frustrationstoleranz)**
- ... die felerfreundlich sind **(Felerfreundlichkeit!)**
- ... die **jederzeit die pädagogische Verantwortung behalten!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Wo könnten Sie sich
vorstellen, Kinder zu
beteiligen?**

